



Circolino Pipistrello

Tätigkeitsbericht Stiftung Pipistrello 2024

Auch dieses Jahr ermöglichte der Circolino Pipistrello unzähligen Menschen die Erfahrung vom eigenen Auftritt in der Manege! Wir blicken zurück auf eine Tournee durch die unterschiedlichsten Orte der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit gelungenen Projektwochen und der erfolgreichen Pipistrello-Show «Bankrott».

Auch das Winterquartier schöpfte aus dem Vollen und bereicherte mit diversen Veranstaltungen die Kulturlandschaft im Tösstal und der Umgebung.

Der Fahrende und Stehende Betrieb sowie der Stiftungsrat verfolgten das Thema Nachhaltigkeit weiterhin mit viel Engagement. Nach der letztjährigen Testphase im Bereich LED konnten im 2024 bereits LED Scheinwerfer eingesetzt und die Planung für die Umrüstung weiter vorangetrieben werden. Auch wurde erneut eine Pellet-Zeltheizung gemietet und Solarstrom eingekauft. Zusätzlich wurden gezielt bauliche Investitionen getätigt, um den baldigen Bau einer Solaranlage zu ermöglichen.

Aufgrund ausbleibender Projektwochen verweilte der Zirkus 2 Wochen länger als gewohnt im Winterquartier. Diese Zeit wurde intensiv zur Weiterentwicklung betrieblicher Strukturen und Strategien genutzt, mit dem Ziel, möglichst ausverkaufte Tourneen zu erzielen und die Finanzierung zu sichern.

Team

Numa Canova, Vincent Herbst, Nadine Hochstrasser, Eliane Koch, Daniel Tscherrig, Laura Willi und Jannick Wolter verliessen den Circolino Pipistrello im Dezember 2023. Daher startete das Team im Januar 2024 mit 7 neuen Mitgliedern. Neu mit dabei sind: Salomé Bollinger, Lara Würth, Maya Hauser, Melanie Villamizar, Florian Merz, Ellen Arndt und Ursin Flepp, welcher nach seinem letztjährigen Zivildiensteinsatz nun als festes Teammitglied eingestiegen ist.

Das Leitungsteam bildeten: Basil Herzog (Technik), Mira Maeder (Tourneeplanung) und Stephanie Sommer (Finanzen).

Des Weiteren wurde der Betrieb im Laufe des Jahres von den sieben Zivildienstleistenden Gabriel Rojas, Gabriel Oberfell, Severin Bargetzi, Ramon Hauser, Bryan Probst, Janik Waldvogel und Isaia Gisler unterstützt.

Während der Probezeit wurde das Team von Nadine Eisenegger und Jonas Erne im Rahmen eines freiwilligen Einsatzes bekoacht.

Pipistrello-Show

Für die diesjährige Show führte Patrice Bussy in enger Zusammenarbeit mit Domenico Doronzo Regie.

Musikalisch durfte das Team mit Rena Hauser zusammenarbeiten. Flurina Schnyder übernahm die Gestaltung der Kostüme. Das Stück «Bankrott» feierte am 24. März 2024 in Rikon Premiere. Die humorvolle Zirkustheatervorstellung rund um das Thema Bankenwelt und Kapital wurde insgesamt 29-mal vor begeistertem Publikum aufgeführt.

Tournee

Von April bis Oktober fanden 18 Tourneewochen statt. Es wurden 7 Projekte an Primarschulen¹, 5 Ferienprojekte² und 6 integrative Projektwochen³ realisiert.

Die Tournee führte durch unseren Heimatkanton Zürich übers Appenzell bis ins Fürstentum Lichtenstein und wieder zurück: Frauenfeld³, Uster², Zürich Limmatschule¹, Thalwil¹, Wetzikon³, Zürich Manegg¹, Büttikon¹, Hütten¹, Langnau a.A³, Opfikon³, Rikon², Zürich Sportamt², Wald AR¹, Triesen FL¹, 2 Wochen in Schaan FL³, Winterthur Eulachpark², Bonstetten².

Es wurde zusätzlich ein Zirkustheater-Workshop im Tessin durchgeführt.

Finanzen

Mit grossem Engagement der Tourneeplanung konnten 18 von eigentlich 22 geplanten Projektwochen verkauft werden. Die fehlenden Einnahmen durch diese 4 unbesetzten Wochen sowie die bewusst getätigten zusätzlichen Investitionen in die ökologische Nachhaltigkeit zeigen sich in der diesjährigen Jahresrechnung mit einem Defizit von 49'917.30 CHF. Dieses Defizit konnte auch mit zusätzlichen Anstrengungen im Fundraising nicht aufgefangen werden. Die diesjährigen institutionellen Zuschüsse fallen geringer aus als in vergangenen Jahren. Die eingehenden Spenden von Gönner*innen sind deswegen auch in diesem Jahr eine grosse Stütze.

Infrastruktur

Im Januar konnte der neue Wohnwagen «Pauli» umgebaut werden. Es wurde eine Zwischenwand eingebaut, um den Wagen für zwei Personen bewohnbar zu machen. Ausserdem wurde ein Service am Fahrwerk durchgeführt, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

In den vier, statt den üblichen zwei Packwochen konnten zusätzliche technische Projekte realisiert werden. Der gesamte Fuhrpark wurde einem externen Bremscheck unterzogen. Zusätzlich wurden die Dächer der Zirkuswagen «Pauli» und «Glönli» neu gestrichen und der Wagen «Gina» sowie «Pauli» mit neuen Dachrinnen ausgestattet. Der Zirkuswagen «Walo» erhielt zwei neue Achsen, und das Bremssystem wurde überarbeitet. Ende April rollte die Flotte los!

Der erste Fahrtag war von Regen und Schnee geprägt, aber dennoch erreichten alle sicher den ersten Tourneort. Die nassen Wetterbedingungen forderten das Team während des ganzen Jahres insbesondere beim Zeltauf- und abbau sowie an den Fahrtagen heraus. Im Weiteren musste einmal der Zirkuswagen «Walo» und der Saurer-Lastwagen abgeschleppt werden. Gut gibt es den Ersatztraktor «Blue», der jeweils in diesen Situationen zum Einsatz kommt.

Im Laufe des Jahres wurde der Zirkuswagen «Glönli» frisch gestrichen und die Fenster und Türen vom «Glönli» und unserem Küchenwagen wurden restauriert. Der Bürowagen wurde abgedichtet und erstrahlt nun in neuem Anstrich und frischem Glanz. Darüber hinaus wurden zahlreiche kleinere und größere Arbeiten am Wagenpark erledigt.

Während der Winterarbeit wurde der Anhänger «Blitz» angeschafft. Dieser wird künftig das Strom- und Lichtmaterial transportieren. «Blitz» wurde eigens für den Zirkusbetrieb umgebaut.

Verschiedene Teammitglieder arbeiteten mit grossem Einsatz an diesen und weiteren Infrastruktur-Projekten. Auch die Zivildienstleistenden waren eine grosse Unterstützung und trugen mit ihrer Expertise wesentlich zum Gelingen bei.

Sicherheit & Gesundheitsschutz

Anfang Jahr wurde der neue Sicherheitsbeauftragte des Circolino Pipistrello durch die Firma HSE.swiss.GmbH in seine Aufgabe eingeführt. Dieselbe Firma hat am 17.8. zusätzlich ein externes Audit über den Zeltabbau durchgeführt und hat einen entsprechenden Bericht erstellt. Im Weiteren wurden im Zelt Vorrichtungen an den Lichttraversen installiert, um sich beim Einleuchten mit der Schutzausrüstung (PSAgA) entsprechend sichern zu können.

Der Zeltputz fand dieses Jahr von der Witterung geschützt in der Zeltputzhalle des Zirkus Monti statt. So konnte das Team wetterunabhängig planen und agieren und wurde durch die veränderten Abläufe entlastet. Um den neuen gesetzlichen Adhäsions-Bestimmungen zu entsprechen, wurden sämtliche Traktoren mit Radgewichten und weiteren Massnahmen beschwert.

Auch im Winterquartier war das Thema Sicherheit präsent. Die Schritte für ein jährliches Screening der Bäume auf dem Gelände wurden eingeleitet. Die Entscheidung, die antike Bandsäge nicht mehr betrieblich zu nutzen, wurde aus sicherheitstechnischen Gründen gefällt. Die Scheinwerfer im Proberaum und alle Leitern wurden auf ihre Sicherheit kontrolliert und entsprechende Vorkehrungen erledigt.

Winterquartier

Anfang Jahr übernahmen Vincent Herbst und Daniel Tscherrig neu die Winterquartiersleitung. Neben den alljährlichen Anlässen wie dem Premierenfest, der Familien-Matinee, dem Dezembertheater zum nachbarschaftlichen Kerzenziehen und den externen Vermietungen wurde ein stark zirkusischer Akzent gesetzt. So fand zum ersten Mal eine 3-tägige Jonglage Convention und ein 2-tägiger Clownsworkshop statt. Für die geplante Solaranlage wurden Grabarbeiten für den Stromanschluss und eine Dachverstärkung des Hallendachs veranlasst und umgesetzt. Zusätzlich wurde innerhalb der Winterquartier-Wohngemeinschaft die Küche renoviert und die Baracke neu möbliert.

Eine weitere Neuanschaffung ist ein visuelles Highlight: Ein Molton-Vorhang verwandelt innerhalb kürzester Zeit die Werkstatt zu einem Theater, einem Trainingsraum oder einem Raum für Festlichkeiten.

Im Weiteren hat die Winterquartiersleitung wichtige Anstösse für die Aktualisierung der Reglemente und der Lohnverhältnisse im stehenden Betrieb gemacht.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat nebst den vier ordentlichen, weitere drei Sitzungen durchgeführt. Im Rahmen dieser ausserordentlichen Sitzungen wurde die finanzielle Situation diskutiert und als Resultat neu eine 20% Stelle für das Fundraising geschaffen. Damit sollen die Einnahmen aus den institutionellen Beiträgen massgeblich erhöht werden. Anfang Dezember hat Johanna Schwab die Stelle als Verantwortliche Fundraising angetreten.

Salomé Fässler ist aus ihrem Amt als Stiftungsrätin für das Fundraising zurückgetreten.

Verabschiedet vom Stiftungsrat an der Sitzung vom 20. Feb 2025